



# Merseburgische Blätter.

Druck und Verlag von Kobitzschens Erben. Redigirt von Carl Jurek in Merseburg.

Zwanzigster Jahrgang. Mittwoch den 23. December.

## Bekanntmachungen.

Die Musiker und Aufkäufer von Getreide, Victualien u., denen der Betrieb ihres Gewerbes durch kreispolizeiliche Erlaubnißscheine im zweimeiligen Umkreise um ihren Wohnort gestattet ist, werden, wenn sie ihr Gewerbe auch im Jahre 1847 betreiben wollen, aufgefordert, ihre Erlaubnißscheine bis zum 10. Januar künftigen Jahres zur Prolongation an mich einzureichen.

Wer ohne Verlängerung seines Erlaubnißscheines das Gewerbe im künftigen Jahre fortsetzt, hat in Gemäßheit des §. 30. des Hausir-Regulativs vom 28. April 1824 Geldstrafe von 10 Sgr. bis zu 10 Thlr., oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe zu gewärtigen.  
Merseburg, den 18. December 1846. Der Königl. Landrath **Weidlich**.

Die Gast- und Schenkwirthe des hiesigen Kreises, so wie diejenigen, welche Kleinhandel mit Getränken betreiben, werden hierdurch aufgefordert, die ihnen erteilten Erlaubnißscheine, wenn sie ihr Gewerbe auch im Jahre 1847 fortsetzen wollen, spätestens bis zum 10. Januar 1847 zur Prolongation an mich einzureichen, widrigenfalls sie in Gemäßheit des §. 55. und 177. der Allgemeinen Gewerbeordnung zur Untersuchung und Strafe werden gezogen werden.

Merseburg, den 18. December 1846.

Der Königl. Landrath **Weidlich**.

Höherer Bestimmung zufolge soll auch in diesem Jahre eine Haus-Collecte zum Besten des Vereins zur Besserung entlassener Strafgefangenen Statt finden. Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises veranlasse ich daher hierdurch, eine derartige Sammlung zu veranstalten und den Ertrag binnen 14 Tagen an die Königl. Kreis-kasse hierselbst abzuliefern, zu gleicher Zeit aber mir in einem Vieferscheine die Höhe der an die Königl. Kreis-kasse abgelieferten Summe anzuzeigen.

Merseburg, den 18. December 1846.

Der Königl. Landrath **Weidlich**.

**Bekanntmachung.** Der nachstehende Beschluß der hiesigen Materialwaaren- und Tabakshändler:

- 1) Alle Weihnachts-Geschenke der Materialwaaren- und Tabakshändler an ihre Abkäufer oder deren Dienstboten oder an andere zum Einkaufe oder zur Abholung der Waaren beauftragte Personen, es mögen diese Geschenke in Gelde, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, fallen von jetzt an weg. Auch ist es nicht gestattet, Wachsstücke oder andere Waaren unter dem Einkaufspreise zu verabreichen.
- 2) Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegen handelt, unterwirft sich einer Conventional-Strafe von Zehn Thalern.

3) Jeder Principal ist für die Uebertretungsfälle der bei ihm in Diensten oder in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.

4) Der Denunciant, welcher eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, erhält die Hälfte jener Strafe mit 5 Thalern. Die andere Hälfte wird zu wohlthätigen Zwecken verwendet.

wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Personen, welche Weihnachts-Geschenke verlangen oder Eltern, deren unmündigen Kinder dasselbe thun, nach dem Gesetze vom 6. Januar 1843 von uns als Bettler werden zur Verantwortung gezogen und bestraft werden.  
Merseburg, den 14. December 1846.

### D e r M a g i s t r a t.

(1653)

### A u c t i o n.

Die zum Nachlasse der Wittwe Johanne Rosine Walbe zu Raja gehörigen Mobilien und Semoventien, bestehend aus Betten, Kleidungsstücken, Haus- und Feldwirthschaftsgeräthen, drei Kühen, einer Ziege und verschiedenem Federvieh, sollen im Nachlaßhause zu Raja, am 7. Januar 1847 von früh 9 Uhr an gegen gleich baare Bezahlung durch das unterzeichnete Gericht öffentlich meistbietend verkauft werden. Merseburg, den 16. December 1846.

**Die Dom-Probstei-Gerichte.**  
H u n g e r.

(1652)

### B e k a n n t m a c h u n g.

Der zeitherige Pulfant Daniel Kops ist vom 1. December d. J. ab als Dom-Kapituls-Procuratorbote, an des entlassenen Ruschel Stelle in Pflicht genommen worden; was hierdurch bekannt gemacht wird.

Merseburg, den 16. December 1846.

**Die Dom-Kapituls-Procuratur und Dom-Probstei-Einnahme.**  
K ü h n.

(1654)

### H o l z = V e r k a u f.

Dienstag den 29. December, früh 9 Uhr, sollen circa 80 Stück große Ellern auf den zum Rittergut Niederbeuna gehörigen Wiesen, gegen sofortige baare Bezahlung, meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle verkauft werden.

(1655) **Verkauf.** 60 Schock Schotenstroh und 20 Schock grobe Schotenspreue liegen billig zu verkaufen.

Merseburg, den 20. December 1846.

**Morgenroth.**

(1643)

### V e r k a u f.

Ich beabsichtige mein Nachbargut allhier mit  $1\frac{3}{4}$  Hufe Feld,  $54\frac{1}{2}$  Morgen enthaltend, oder mein Nachbargut in Geusau, mit 22 Morgen Feld, zu verkaufen. Kauflustige können sich bei mir melden.

**Gottlob Kunth** in Großgräfendorf.

(1644)

### G u t s v e r k a u f.

Ein Landgut, zwischen Weisensfels und Lützen, mit  $\frac{3}{4}$  Land guten Feldes, dabei Wiese und Holz nebst dem ganzen vollständigen Inventarium, soll Familien-Verhältnissen wegen schnell verkauft werden. Das Nähere ertheilt der

Commissionair **Heinrich Böpfel** in Lützen.

(1645)

### G ü t e r = V e r k a u f.

Mehrere Stadt- und Landgüter, groß und klein, hier und in der Umgegend, so wie auch eine sehr frequente Windmühle kann zum Verkauf nachweisen

**Heinrich Böpfel** in Lützen.



(1657) **Zu vermiethen.** Eine Wohnung ist zum 1. April 1847 an eine stille anständige Familie zu vermiethen Oberaltenburg 826.

**Zu vermiethen.** Eine meublirte Stube und Kammer ist sogleich oder vom 1. Januar 1847 an zu vermiethen Oberaltenburg 826.

(1662) **Logis-Vermietung.** Im Fabrikant Stecknerschen Hause am hiesigen Markt ist die 3. Etage sofort oder von Weihnachten e. ab an eine stille Familie oder ledige Herren mit Meubles zu vermiethen, und das Nähere deshalb im Hause selbst bei Frau Aissesser Gröschel zu erfahren.

(1167) Von jetzt ab halte ich fortwährend Lager von  
**Zwickauer Schmiede-Steinkohlen**  
 und verkaufe den Wispel mit 8 Thlr., die Tonne mit 1½ Thlr.  
**Ferdinand Scharre, Neumarkt.**

(1600)

## A n z e i g e.

Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von **Carl Dettenborn**, große Märkerstraße und Ruhgassenecke Nr. 447., ist wiederum mit den allerneuesten Gegenständen auf das Vollständigste assortirt, empfiehlt solche einem hochgeehrten Publikum zu den billigsten Preisen zu gefälliger Beachtung und geneigter Abnahme ganz ergebenst.

Zu Weihnachtsgeschenken passend, erlaubt es sich auf folgende Gegenstände aufmerksam zu machen, nämlich: Trimeaux, Spiegel in Mahagoni-, Birken- und Goldrahmen in verschiedenen Größen, Pariser Näh- und Damen-Schreibtische, ebenfalls in Mahagoni und Birken von ganz vorzüglicher Arbeit; ferner in Polsterwaaren, die neuesten Berliner Sophas, Ottomanen, Linden, Chaiselongues, Coursaises, Polka-Sophas, Divans, Etageres, Ottomanen-Damen- und Herren-Armlehnstühle mit eisernen Rück- und beweglichen Armlehnen, mit den neuesten Bezügen von Plüsch, Seide, Wolle und Saartuchen.

Für Kinder: kleine Servanten, Kleider-, Glas- und Küchenschränkchen, runde und andere Tischchen, Rohr-, Polster- und Lederstühlchen, Toiletten-Spiegel, Epheukasten, Puppenwiegen, Näherahmen, Nähschrauben, Clavier-, Comtoir- und Drehsessel, Pfeifenhalter, Bücherbretter, Regelbahnen, Fußbänkchen, Commoden, kleine Sophas und Garnwinden.

Auch werden Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren gegen festgestellte An- und Abschlagszahlungen verkauft und vermietet.

**Halle, im December 1846.**

**(1663) Neue Baffer Seringe (46r.)**

Crown und Fullbrand von der besten Qualität in vollgepackten Tonnen à 9½ Thlr., bei Abnahme von mindestens 6 Tonnen à 9½ Thlr. offerirt

Otto Pockolt in Merseburg.

**C i g a r r e n**

das Tausend von à 3 Thlr. bis 30 Thlr. in gehörig abgelagerter Waare empfiehlt die Cigarren-Fabrik von Otto Pockolt in Merseburg.

**(1661) A n z e i g e.**

Die 10te Einzahlung auf Thüringer Eisenbahn=Actien muß bis 30. d. Mts. geleistet werden.

**(1621)****Eduard Hoffmann;**

Uhrmacher in Merseburg, Oberburgstraße Nr. 278., empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste dem geehrten Publikum seine Pariser Pendulen, Tisch- und Rahmenuhren, Cylinder- und Spindeluhren, Musikdosen und Schwarzwälder Weckeruhren zu billigen Preisen der gütigen Beachtung.

**(1642) Anzeige.** Einem geehrten Publikum von Lanchstädt und dessen Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hier selbst als Buchbinder niedergelassen habe, und empfehle mich, unter Zusicherung aufmerksamer, schneller und reeller Bedienung, bestens zu geneigten Aufträgen.

Lanchstädt, den 15. December 1846.

Eduard Feistel, Buchbinder.

**(1637) Die Galanterie- und Kurzwaaren-Handlung**

von Louis Naumann in Merseburg

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ein reichassortirtes Lager aller Arten der feinsten Bijouterien, als: Ohrgehänge, Broschen, Armspangen, Colliers, Tuchnadeln, Kopfnadeln, Bouquethalter, Uhrketten und Ringe. Herren-Shawls, Schlipse, Jaromir und Cravatten im neuesten Dessin, Negligémützen, Oberhemden, Chemisets, Halskragen und Mauschetten, Beinkleiderträger, Uhrschnuren, Strumpfbänder von Gummi, Geldbörsen. Alle Arten Handschuhe für Damen, Herren und Kinder, Briestaschen, Notizbücher, Portemonnais, Cigarren=Stuis mit und ohne Stickerei. Kopf-, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten, alle Arten Käämme von Elfenbein, Horn und Schildkrot, Stelllampen von Messing und Neusilber, alle Arten der feinsten Parfümerien und Toiletten=Seifen. Außerdem noch viele andere sehr schöne Gegenstände, welche sich zu Geschenken eignen, in Pappe, Porzellan, Eisenguß und Holz.

**(1628)****L a g e r**

französischer seidener und Filzhüte für Herren empfiehlt

Louis Naumann.

**(1629)****L a g e r**

echter Havana, Bremer und Hamburger Cigarren, so wie Holländischer Schnupftaback empfiehlt

Louis Naumann.



(1626) **Regenschirme** in Seide und Baumwolle empfiehlt

Louis Naumann.

(1627) **Empfehlung.** Warmgefütterte Buckskinschuhe mit Blättersohlen, für Damen, Herren und Kinder, empfiehlt als etwas ganz Neues

Louis Naumann.

(1658) **Bekanntmachung.**

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß mein Lager von guten abgelagerten Cigarren auf das Beste assortirt ist, und bitte um geneigte Abnahme.

C. Siemonsohn, Brühl Nr. 335.

Ein Logis mit Möbel, für einen oder zwei ledige Herren steht sofort zu vermietzen  
Brühl Nr. 335. eine Treppe hoch.

(1640) **Lotterie-Anzeige.**

Zur 1. Klasse 95. Lotterie, welche am 13. und 14. Januar k. J. gezogen wird, sind ganze, halbe und Viertel-Loose bei mir und meinen Untereinnehmern zu haben.

Merseburg, den 21. December 1846.

Rieselbach,

Königl. Lotterie-Einnehmer.

(1659) **Neujahr-Wünsche**

komischen, ernsten und scherzhaften Inhalts  
empfehlt in reicher Auswahl billigt

Gustav Lott.

## Rechnungen,

Wirtschafts- und Contobücher in allen Formaten,  
mit und ohne Miniatur, gut und dauerhaft gebunden, sind stets vorräthig zu haben bei

Gustav Lott.

(1651) **Interessante Neuigkeit.**

Bei A. Reiff in Coblenz ist so eben erschienen und bei L. Garcke in Merseburg zu haben:

### Die vollständige Wahrsagekunst der weltberühmten Wahrsagerin Mlle. Le Normand,

nach deren hinterlassenen Papieren bearbeitet von der Gräfin von \*\*\*,  
wodurch Jedermann sich selbst die Karten legen und seine Zukunft vorhersehen kann.

Mit 54 schönen und fein colorirten Karten in elegantem Stuis. 12<sup>o</sup>; brosch.

Preis 7½ Sgr.

Der Name Le Normand ist zu berühmt, als daß es noch bedürfe davon zu reden. Mit Stammen haben die größten Männer unseres Jahrhunderts aus dem Munde dieser Frau ihre Zukunft vernommen, und was sie vorhergesagt, ist immer erfüllt worden. Es ist bekannt, daß sie Deuten die Todesstunde und Napoleon selbst seine Größe verkündet — und die Zeit hat Alles zum Verwundern erfüllt, als ob sie ihr botmäßig gewesen. Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das vorliegende Werk in seiner Bearbeitung das Ausgezeichnetste in seiner Art und der 5 Bogen umfassende Text so einfach und leicht verständlich ist, daß auch Jeder dadurch in den Stand gesetzt ist, die Karten selbst zu legen und so sein Geschick kennen zu lernen. Sowohl in ernsten als heitern Stunden wird es Jedem willkommen seyn, und Niemand es unzufriedigt aus der Hand legen.

C. A. Reiff.

(1647)

**E m p f e h l u n g.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich **L. Sefel**, Uhrmacher in Markranstädt, mit allen Sorten Taschen-Uhren zu den niedrigsten festgesetzten Preisen von 3 bis 12 Thlr. in Spindel. Auch übernehme ich Reparaturen und Umänderungen aller Sorten Uhren und setze dabei die allerniedrigsten Preise: für eine neue Uhr abzuziehen 1 Thlr., für eine neue Spindel, Feder, 20 Sgr., eine neue Kette 12½ Sgr., bloßes Reinigen der Uhr 7½ Sgr., und leiste für eine alte wie für eine neue Uhr 1 Jahr Garantie.

(1646) **Auszu-leihen.** Mehrere Kapitalien von 300, 500 und 1000 Thlrn. sind sofort auszuleihen und zu erfragen bei **Heinrich Böpfel** in Lützen.

(1649)

**L — W.**

Daß weder ich noch meine beiden Söhne als gesetzliche Erben bei dem Nachlasse der verstorbenen Frau Stifts-Syndicus Bohndorf concurriren, erlaube ich mir im Bezug auf mehrfach an mich gerichtete Fragen mit dem ergebensten Bemerkten anzuzeigen, daß der Buchbindermeister **A. Volkmann**, Gotthardtsstraße Nr. 95., nächst dem Herrn Commiss. Rindfleisch in der fragl. Hauskauf-Angelegenheit event. die gewünschte Auskunft wird ertheilen können.

**A. Frasnert.**

(1664)

**Concert-Anzeige.**

Nächsten ersten und dritten Weihnachtsfeiertag, beide Male von Abends 7 Uhr ab, findet im Café national Concert statt.

**J. F. Braun.**

(1666)

**Concert-Anzeige.**

Am ersten Weihnachtsfeiertag, Nachmittag 3 Uhr, wird vom Trompeter-Chor des Königl. Hochlöbl. 12. Husaren-Regiments im Bürgergarten-Salon ein Concert gegeben.

Zur Aufführung kommt: Ouverture zur Oper: Oberon und Potpourri über den Sehnsuchts-Walzer, von C. M. v. Weber, wozu ergebenst einladet

**C. Beier.**

(1665) **Einladung.** Den zweiten und dritten Weihnachts-Feiertag findet im Bürgergarten Tanzmusik statt. Anfang 4 Uhr. Die Musik ist von den Trompetern des Königl. Hochlöbl. 12. Husaren-Regiments.

**C. Beyer.**

(1660) **Einladung.** Zum Tanzvergnügen in Leuna, den zweiten Weihnachtsfeiertag, ladet ergebenst ein

**Hartenstein.**

(1656) **Verloren.** Auf dem Wege von der Altenburg bis auf den Markt ist am 20. d. M. ein gewürfelter Strohkober verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen in der Hältergasse Nr. 662. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Merseburg, den 21. December 1846.

(1650) **Gesuch.** Ein sittsames Mädchen, welches auch Handarbeiten versteht, wird zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht.

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

(1641)

**Oeffentlicher Dank!**

Den geehrten beiden Herren Ärzten, den achtbaren Familien, so wie den geehrten Jungfrauen und Gefellen in Merseburg, welche sich so theilnehmend und menschenfreundlich meiner daselbst am 14. December c. verstorbenen Schwester, Auguste Fleckinger, angenommen haben, sage ich in der Entfernung herzlich innigen Dank.

Mücheln, den 17. December 1846.

**Emilie Fleckinger.**

(1648) **Dank.** Wir fühlen uns gedrungen, allen denjenigen geehrten Freunden und Bekannten, die an unserm so tiefen Schmerze über das frühe Dahinscheiden unserer theuern Tochter und Schwester Emilie so herzlichen, wohlthuedenden Antheil nahmen, insbesondere



aber den edlen Jungfrauen, welche den Sarg der Verstorbenen so liebevoll mit Kränzen und Blumen geschmückt, und sie zu ihrer Ruhestätte begleitet haben, nicht minder dem Herrn Kreis-Chirurg König für die der Entschlafenen gewidmete ärztliche Sorgfalt, so wie auch dem Herrn Pastor Triebel für die trostreichen Worte am Grabe, hiermit unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Möge der allgütige Gott Alle vor einem gleichen Schicksale bewahren.

Neumarkt vor Merseburg, den 14. December 1846.

### Die trauernde Familie Lange.

#### Marktpreise der letzten Woche.

	Thlr.	sg.	pf.	bis	Thlr.	sg.	pf.		Thlr.	sg.	pf.	bis	Thlr.	sg.	pf.
Weizen ...	2	27	6	bis	3	1	3	Gerste ...	1	20	-	bis	1	22	6
Roggen ...	2	21	3	bis	2	26	3	Hafer ...	1	2	6	bis	1	3	9

#### Aus dem Befreiungskriege.

In der Schlacht bei Baugen nahete sich dem Bataillon des Verfassers ein frischer junger Bergknappe und trat auf der Stelle als Freiwilliger in die Reihen der Kämpfer ein; er wurde allen ein Vorbild des tapfersten Muthes. Alle gewannen ihn lieb, und als im August beim Ausmarsch aus Schlesien die Compagnie, welcher der Bergmann zugetheilt war, ein eisernes Kreuz zur Abgabe an den Würdigsten erhielt, riefen Alle einstimmig, der Bergknappe soll es haben. Major v. Krosigk heftete es ihm sofort unter allgemeinem Jubel an. Da saust wie ein Unwetter von Rathenow auf hohem Schimmel herbei; in wenigen Minuten ertönen abermals drei dumpfe Trommelschläge; das Bataillon stellt sich in Linie unter's Gewehr; der Bergknappe wird vorgerufen, und auf demselben Flecke, wo eine halbe Stunde vorher dem Bergknappen der Orden umgehungen worden, wird ihm derselbe durch einen commandirten Unterofficier abgeschnitten und mit den wenigen Worten; „Ich bin der Commandeur!“ übergibt v. Rathenow das Kreuz einem andern Soldaten seiner eignen Compagnie. — Und was that der Bergknappe? Leichenbläß, aber festen Schrittes, naht er sich dem Commandeur, meldet militairisch, daß er nie vereidet, nie einen Groschen Sold, nie ein Kleidungsstück von der Compagnie — er hatte nie seine Bergmannstracht abgelegt — empfangen habe, also frei sei, wirft seine Büchse, bis jetzt dienstlich hoch im rechten Arm, leicht über die Schulter, ruft dem staunenden Bataillon zu: „Adieu, an euch Preußen werd' ich denken!“ und verschwindet im nahen dunkeln Walde. Man hat ihn nie wieder gesehen.

**Konstantinopel.** Die Douane von Galata wurde vor Kurzem durch ein aus Leipzig eingehendes Packet an eine zur preussischen Gesandtschaft gehörige Adresse in große Aufregung versetzt. Das Packet hätte natürlich mauth- und zollfrei passiren müssen, und es konnte daher nicht die Rede von amtlicher Untersuchung des Inhalts sein. Die Türken aber, stets neugierig wie die Kinder, hätten gar zu gern gewußt, was denn wohl für die preussische Gesandtschaft da eingehe, und baten die zur Abholung gekommene Person, es doch zu öffnen und sie den Inhalt sehen zu lassen. Es ward ihnen denn auch gewillfahrt, und siehe da, zwei Bücher in Quart kamen zum Vorschein. Die türkischen Beamten sehen hinein und erkennen türkische Bücher, ja arabische, und obendrein den ersten Theil des vom Professor Fleischer in Leipzig edirten, in der Vogel'schen Officin daselbst so trefflich gedruckten Commentars zum Coran von Beidhavi. Staunend sah man dergleichen aus Frankistan anlangen. Wer in der Nähe war von Türken, lief sofort zusammen, und im ersten rechtgläubigen Eifer wurde nur Eine Ansicht laut, die nämlich, daß man das heilige Buch dem Giaur nicht verabsolgen dürfe, und wenn er noch so vornehm wäre. Es war das, wie gesagt, der Ausspruch des ersten Eifers. Denn als ein Gesandtschaftsbeamter hinzukam, schützte man wegen des Zurückhaltens ein Gesetz vor, was unbedingt die Einfuhr ausländischer islamitischer Drucke, auch die der persischen Steindrucke von Tauris und Teheran verbiete. Natürlich bedurfte es nur des Vortrags des Falles bei dem Mauthminister Sarim-Gfendi, einem hochgebildeten Manne, der als Gesandter in

London, Paris und Petersburg war, und der Empfänger erhielt die Bücher, welche der Minister jedoch vorher mit dem größten Interesse in nähern Augenschein genommen hatte. „Das können wir nicht hier drucken“, äußerte er zu einem türkischen Gelehrten, der gerade mit anwesend war und der, nachdem er das obgleich unter den Händen Ungläubiger entstandene Werk geküßt, auf Auge und Stirn gelegt und eine lange Zeit halblaut darin gelesen hatte, sich verwundert darüber äußerte, keinen Fehler darin zu finden. Charakteristisch war die Antwort desselben auf die Frage, ob er sich wohl, wenn es zu haben wäre, auch ein Exemplar kaufen oder eine Sünde darin sehen würde, solche Sachen gedruckt zu lesen? „Wenn es wohlfeil ist (sagte er), warum nicht. Die Sünde ist dessen, der es gedruckt hat.“ Vermuthlich wird ihm der deshalb nicht zürnen.

### Zum Weihnachtsfeste.

Das hohe Weihnachtsfest beginnt!  
Gedenket Sein im Segen,  
Der als ein schwaches Menschenkind  
Im Mitterschooß gelegen.  
Geht fromm zu Seinem Tempel ein;  
Doch auch daheim gedenket Sein,  
Der uns zu Heil und Frommen  
Die Menschheit angenommen.

Wenn eure Kinder um Euch stehn,  
Und bei den Weihnachtsgaben  
Mit freudetrunknen Augen sehn,  
Was sie empfangen haben,  
So denkt, und lehrt die Kleinen schon  
Gedenken an den Menschensohn,  
Der unter viel Beschwerden  
Den Lauf begann auf Erden.

Wenn aber Noth und Dürftigkeit  
Euch und die Euren drückt,  
Und Ihr umher zur Weihnachtszeit  
Mit trüben Augen blicket,  
So denkt: Auch Er, der gute Hirt,  
Der uns des Lebens Mangel wird  
Mit Himmelsgütern füllen,  
Ward arm um unsertwillen.

Und wenn Ihr schmerzlich die beweint,  
Die in vergangenen Jahren  
Am Weihnachtsfest mit Euch vereint  
Hienieden fröhlich waren,  
So denkt, Gebeugte, denkt an Ihn,  
Der uns den großen Trost verliehn:  
Es gilt in Himmelshöhen  
Ein frohes Wiedersehen!

### R ä t h e l.

Wer mögen die kleinen Leutlein wohl seyn  
Mit dickem Kopf und dickem Wein,  
Doch einem Leib' ach sadendünn;  
In den größten Köpfen ist nichts drin.

Auch fußlos steht du Einzelne stehn,  
Doch wenn sie hinter einander gehn,  
Bekommt gleich Füße das ganze Heer,  
Je rascher sie laufen, desto mehr.

Auflösung der Logographischen Kleinigkeiten im vor. Stück:  
1) Adler, Ader. 2) Kerallen, Krallen.

**Am 1. Weihnachtsfeiertag predigen in der**  
Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Consistorialrath  
Frobenius; Nachm. Herr Diac. Simon.  
Stadtkirche: Metten, früh 6 Uhr, Herr Diac.  
Schellbach. Vorm. Herr Senior Heydenreich;  
Nachm. Herr Diac. Schellbach.  
Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel.  
Altenburger Kirche: Herr Hülfsprediger Röttrich.

**Am 2. Weihnachtsfeiertage predigen in der**  
Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Diac. Simon;  
Nachm. ein Candidat.  
Stadtkirche: Vorm. Herr Diac. Schellbach;  
Nachm. Herr Cand. Schincke.  
Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel.  
Altenburger Kirche: Herr Hülfsprediger Röttrich.

**Am Sonnt. nach Weihnachten predigen in der**  
Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Adj. Böhme;  
Nachm. Herr Diac. Simon.  
Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich;  
Nachm. Herr Diac. Schellbach.  
Neumarktskirche: Herr Cand. Ulrich.  
Altenburger Kirche: Herr Hülfsprediger Röttrich.

### Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)

#### Dom. Vacat.

**Stadt.** Geboren: dem Bürger und Schneidermeister Langenhahn ein Sohn; dem Bürger und Schneidermeister Schliecke eine Tochter; dem Handarbeiter Manke eine Tochter; dem Schneidergesellen Breiter eine Tochter; dem Bürger und Bäckermeister Heubner ein Sohn; dem Handarbeiter Linke ein Sohn. — Getrauet: der Handarbeiter Büfner mit Rosine Zacharias. — Gestorben: die Tochter des Kammachermeisters Fleckinger, im 23. Jahre, im Wochenbette; der einzige Sohn des Lehnkutschers Tschendorf, 1 Jahr 6 Monat alt, am Keuchhusten; die Ehefrau des Halbestundenrufers Lehmann, im 46. Jahre, an Gehirnentzündung.

#### Neumarkt. Vacat.

**Altenburg.** Geboren: dem Zimmergesellen F. W. Kops eine Tochter; dem Bürger und Dekonomen W. J. Findeis ein Sohn; dem Handarbeiter Meißner ein Sohn; dem Bürger und Schneidermeister Kaufmann ein Sohn. — Gestorben: der Handarbeiter Weidner, 73 Jahre alt, an Altersschwäche.